

### Das **Tagungshaus:**

Zentrum für Erwachsenenbildung -  
Stephansstift  
Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover  
Tel.: 0511/5353-609, Fax: 0511/5353-596  
pook@zeb.stephansstift.de;  
www.zeb.stephansstift.de

### **Anreisemöglichkeiten:**

Bahn: Ab Hauptbahnhof mit der U-Bahn /  
Stadtbahn Linie 1, 2 oder 8 (Richtung Laatzen/Sarstedt, Rethen, Messe/Nord) zwei Stationen bis zur Haltestelle Aegidientorplatz. Dort steigen Sie um in die U-Bahn / Stadtbahn Linie 4 (Richtung Roderbruch) oder Linie 5 (Richtung Anderten) am Bahnsteig direkt gegenüber. Die Haltestelle "Nackenberg/ Stephansstift" wird in der Bahn angesagt. Das Stephansstift liegt direkt gegenüber der Haltestelle. Beim Kauf eines Tickets am Automaten ist die Wahl einer Tarifzone ausreichend!  
PKW: Von der A2/A7 in Richtung Messe abbiegen, auf dem Messeschnellweg bis Ausfahrt Kleefeld/Kirchrode (Pferdeturm), über die Scheidestr. Und die Kirchröder Str. bis zur Stadtbahnhaltestelle Nackenberg/ Stephansstift. Siehe auch:  
www.zeb.stephansstift.de/anreise.htm

### **Anmeldung:**

Anmeldungen (formlos, bitte mit Angabe von Zimmerwunsch, Adresse und E-Mail-Adresse)  
an: ATWT e.V., c/o Dr. Jochen Gerlach,  
Kirchplatz 1, 34590 Wabern,  
email: jochen@sommer-gerlach.de  
Tel. 05683-319, Fax 05683-930461

### **Anmeldeschluss: 12. Dezember 2006**

Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung der Tagungskosten gültig.

### **Tagungskosten:**

Tagungsbeitrag, Unterkunft und Verpflegung:  
DZ: 72,00, EZ mit Dusche: 85,00 Euro.  
Tagesgäste (ohne Übernachtung, nur Verpflegung und Tagungsbeitrag): 59,00 Euro

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag bis zum **12. Dezember 2006** auf das Konto des ATWT e.V. bei der EKK Frankfurt:  
Konto 400 102 8, BLZ 500 605 00

**Veranstalter** der Tagung ist der **ATWT Arbeitskreis Theologische Wirtschafts- und Technikethik** (www.atwt.de). Im ATWT treffen sich Theologinnen und Theologen (evangelisch und katholisch), Ökonominen und Ökonomen sowie Ingenieurinnen und Ingenieure aus Wissenschaft und Praxis. Wir haben die Ziele:

- Interdisziplinärer Austausch zwischen Theologie, Ökonomik und Ingenieurwissenschaften
- Förderung der theologischen Forschung auf den Gebieten der Wirtschafts- und Technikethik
- Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis
- Netzwerkbildung für Interessierte theologischer Wirtschafts- und Technikethik

### **Vorbereitungsteam:**

Dr. Susanne Edel, Esslingen  
Dr. Jochen Gerlach, Wabern

**at** arbeitskreis für  
theologische  
**wt** wirtschafts- und  
technikethik

[www.atwt.de](http://www.atwt.de)

## **PROFIT UND ETHOS**

### **Die Zielvision einer globalen ökosozialen Marktwirtschaft**

9. - 10. Februar 2007

Jahrestagung des ATWT 2007  
Arbeitskreis für Theologische  
Wirtschafts- und Technikethik  
e.V.

im Zentrum für Erwachsenenbildung  
Hannover

## Profit und Ethos Die Zielvision einer globalen ökosozialen Marktwirtschaft

„Globalisierung gestalten“ ist ein vielbeschworenes Schlagwort in Kirche, Politik und Wirtschaft geworden. Eine profilierte Konzeption in der Debatte hat die Initiative „Globaler Marshallplan“ vorgelegt. In der kritischen Diskussion dieses Konzepts werden zentrale Fragen einer theologischen Wirtschaftsethik aufgeworfen: Lässt sich die ökosoziale Marktwirtschaft sozial-ethisch begründen? Ist sie ein Konzept für den globalen Kontext? Welche Wirkungen können staatlichen Rahmenordnungen überhaupt noch zugetraut werden? Wer sind die Akteure einer globalen ökosozialen Marktwirtschaft? Welche Rolle spielen Unternehmen, NGOs und Kirchen auf dem Weg der Implementierung eines solchen Konzepts? Wie sind dabei Gewinninteressen und ethische Ansprüche miteinander verbunden?

Die Initiative des Global Marshallplans soll vorgestellt und aus den Perspektiven einer christlich-theologischen Wirtschaftsethik und den Einsichten kirchlicher Entwicklungsarbeit kritisch diskutiert werden. Herzliche Einladung an alle, die nach Möglichkeiten und Wegen für Rahmenbedingungen einer globalen ökosozialen Marktwirtschaft fragen.

## Programm

### Freitag, 9. Februar 2007

16.30 Mitgliederversammlung des ATWT

18.00 Abendessen

19.00 Vorstellungsrunde und Einstimmung ins Thema

19.30 Der Global Marshallplan - weltweite Gerechtigkeit, Frieden und nachhaltige Entwicklung durch die ökosoziale Marktwirtschaft  
*Peter Spiegel*

21.30 Austausch in gemütlicher Runde

### Samstag, 10. Februar 2008

9.00 Gestaltung der Globalisierung - Perspektiven im Spannungsfeld von Ökumene, Entwicklungspolitik und Wirtschaftsethik  
*Dr. Wolfram Stierle*

10.30 Kaffee-/Teepause

11.00 Hoffnung und Kraft von unten. Kritische Anfragen an das Konzept des Global Marshallplans und alternative Perspektiven aus der Sicht kirchlicher Entwicklungsarbeit  
*Dr. Cornelia Johnsdorf*

12.30 Mittagessen

13.30 Abschlussdiskussion

Wirtschaftsethische Perspektiven für eine verantwortbare Gestaltung der Globalisierung

14.45 Rückblick und Ausblick

### Die Referenten:

**Peter Spiegel**, Mitbegründer und Sprecher der NGO Terra One World Network, 2002-2005 Generalsekretär des Club of Budapest, Mitinitiator der Global Marshall Plan Initiative und Pressesprecher des Bundesverbands für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft für eine globale Rahmenordnung einer Ökosozialen Marktwirtschaft.

**Dr. Wolfram Stierle**, Theologe und Volkswirt, Mitarbeiter im Grundsatzreferat des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit BMZ. Fachgebiet: Ökumenische Wirtschaftsethik und bundespolitische Entwicklungsarbeit.

**Dr. Cornelia Johnsdorf**, Fachgebietsleiterin der Arbeitsstelle für entwicklungsbezogene Bildung im Haus Kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Fachgebiet: Globalisierungsfragen, kirchliche Entwicklungsarbeit und entwicklungsbezogenen Bildung.